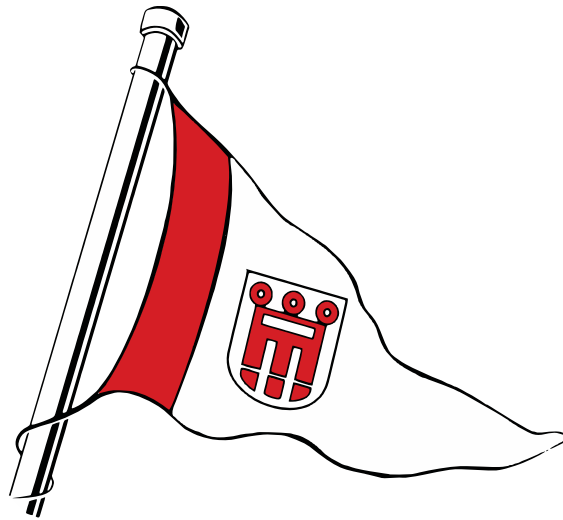


The Race 2019

14.-15. September 2019



YCL

Veranstalter:	Yacht - Club Langenargen e.V.
Wettkomitee: (WFK)	
Wettkomitee:	Sabine Brugger, Andreas Forschner, Ralf Strobl, HW Jöckel
Auswertung:	Ulrike Sedlmeier / Sabine Brugger
Race Tracker:	Gerd Schmidleitner
Wettkomiteebüro:	Ulrike Sedlmeier 0049-(0)7543-912006
Protestkomitee: (PK)	Georg Ehling, Silva Barholz, Nuala Peter
Liegeplätze	Dieter Härle 0049-(0)151-61946343 kostenlos nur an den Stegen A bis G des YCL vom 13.09. bis 15.09.2019
Presse:	Enno Steffens, Tobias Störkle
Fotos:	Tobias Störkle
Organisation Wasser	Hans-Walter Jöckel
Organisation Land	Roel van Merkesteyn
Segelmacher Service:	North Sails (im Hafengelände) Ultramarin (Wassersportzentrum)
Yacht Service	BMK (im Hafengelände) Speedwave (Wassersportzentrum)
Bootsausrüstung	BMK (im Hafengelände)
Wertungs-Klassen:	siehe Meldeliste und Punkt 7

Liebe Seglerinnen und Segler

ein herzliches Willkommen im Yacht Club Langenargen.

Der Segelsommer 2019 geht zu Ende und wir haben uns als letzte Regatta der Saison 2019 des YCL wieder etwas besonderes vorgenommen, „The Race“, 70 Meilen über den Bodensee.

Wir danken für Ihre Meldungen. Wenn Wind und Wetter uns nicht im Stich lassen, hoffen wir Ihnen wieder eine sportliche und schöne Regatta ausrichten zu können.

Mein Dank gilt all unseren Helfern, die wieder mit großem Einsatz – sei es auf dem Wasser, oder zu Lande – zum reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung beitragen. Ein herzlicher Dank geht an die Familie Meckelburg vom Cafe Hasler und den Segelclub Bodman, die uns bei der Wendemarke 1 zur Seite stehen. Die Firma Hymer unterstützt uns wieder durch die Stellung eines Wohnmobils für den Zieleinlauf in Langenargen.

Besonders bedanken möchte ich mich auch bei allen anderen Sponsoren.

Das ganze Team des YCL wünscht Ihnen eine erfolgreiche Regatta, einen schönen Aufenthalt bei uns, Mast und Schotbruch und auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Roel van Merkesteyn
Präsident YCL

Programm

Freitag, 13.09.

ab 17.00 bis 20.00 Uhr

Wettfahrtbüro offen
Registrierung,
Ausgabe der Segelanweisungen und Race Tracker

Freitag, 13.09.

ab 17.00 Uhr
ab 18.00 Uhr
um 20.00 Uhr

Wetterbericht und Musik im Loungebereich
Seglerparty im Festzelt
Steuerleutebesprechung im Festzelt an der Hafeneinfahrt

Samstag, 14.09.

ab 6.00 Uhr
7.55 Uhr
8.00 Uhr
ab 8.00 Uhr

Frühstück im Festzelt an der Hafeneinfahrt
Ankündigungssignal
Startsignal
The Race Party mit online Verfolgung der Regatta
auf Großbildschirm rund um die Uhr bis alle im Ziel sind.

Samstag, 21.09.

um 14.30 Uhr

Siegerehrung auf der INTERBOOT in der Halle A 1
im Charterbereich „Segel + Reise Kompetenzcenter“

Ab 12.00 Uhr können die Eintrittskarten
beim INFO-Foyer West bezogen werden.
(4 Gratiskarten pro Schiff / Crew)

Segelanweisungen

In allen Teilen gelten folgende Abkürzungen:

[NP] Regeln, die nicht Gründe für einen Protest durch ein Boot sind.

[DP] Regeln, für die die Strafe im Ermessen des Protestkomitees liegt.

Strafen für diese Verstöße (NP, DP) können geringer sein als eine Disqualifikation, wenn das Protestkomitee so entscheidet.

1 REGELN

- 1.1 Die Regatta unterliegt den Regeln wie sie in den „Wettfahrtregeln Segeln“ festgelegt sind.
- 1.2 Die Ordnungsvorschriften des DSV gelten. Die Bodenseevorschriften werden durch evtl. Klassenvorschriften nicht aufgehoben (z.B. Anker).
- 1.3 [DP] Die Sperrgebiete (rot-weiß-rot markiert) müssen eingehalten werden.
- 1.4 Wenn keine Bahnabkürzung gesetzt ist, darf die Ziellinie nicht in West-Ost Richtung durchfahren werden. [DP]
- 1.5 Bei Bahnabkürzung mit Flagge „F“ (SA 13.2)
Bei Bahnabkürzung für einzelne Gruppen müssen sich Boote, die von Bodmann kommend (Bahnmarke 1) ins Ziel fahren bzw. schon durch das Zielgegangen sind von jenen freihalten, die von Lochau kommend (Bahnmarke 3) ins Ziel fahren. [DP]
- 1.6 Die Verwendung von Vorrichtungen für Schwenkkiele und/oder Wasserballast ist zulässig um den Trimm und die Stabilität eines Bootes zu verändern, vorausgesetzt die Vorrichtung ist im jeweiligen Messbrief bzw. der Yardstickzahl berücksichtigt. Dies ändert WR 51.
- 1.7 Ergänzung zu WR 70.3: Berufungen und Anträge sind an den nationalen Verband DSV zu stellen.
- 1.8 Bei einem Sprachkonflikt sind bei den Ordnungsvorschriften Regattasegeln, Ausschreibung und Segelanweisung der deutsche Text und sonst der englische Text maßgebend.
- 1.9 Nur die in der Meldung angegebene Segelnummer darf geführt werden. (Betrifft nicht die Nationalitätsbuchstaben). Verstößt ein Boot gegen diese Regel, kann es bestraft werden [DP] [NP]
- 1.10 Alle teilnehmenden Boote müssen gültige Messbriefe oder bestätigte Kopien bzw. die bestätigte Bodensee-Yardstickzahl bereithalten. Dies ergänzt WR 78.
- 1.11 Steuerleute müssen im Besitz eines eines vom DSV oder ihrem nationalen Verband für das Gewässer vorgeschriebenen Führerscheins sein. Dies ergänzt WR 46 und WR 75.
- 1.12 Racetracker
 1. Ausgabe:
bei der Registrierung
 2. Abgabe und Zurückzahlung der Kautions:
Spätestens 1 Stunde nach dem jeweiligen Zieldurchgang
 3. Nur für Yachten, die die Wettfahrt abgebrochen haben:
Bei der Mitteilung an das WFK, dass die Wettfahrt abgebrochen wurde muss die Rückgabe des Trackers vereinbart werden. Bei Missachtung muss die betreffende Yacht die evtl. entstehenden zusätzlichen Kosten übernehmen unter Einberechnung der Kautions.

2 INFORMATIONEN FÜR DIE TEILNEHMER

Bekanntmachungen für die Teilnehmer werden an der Tafel für Bekanntmachungen veröffentlicht. Diese befindet sich am Wettfahrtbüro. Bekanntmachungen können auch auf der Webseite oder elektronischen Bildschirmen angezeigt werden.

Informationen zur Bahnabkürzung mit Flagge „F“ werden auch mit Sammel-SMS an die Teilnehmer gegeben.

3 ÄNDERUNGEN DER SEGELANWEISUNGEN

Änderungen der Segelanweisungen werden spätestens am Freitag, 13.09. um 22.00 Uhr ausgehängt.

4 SIGNALE AN LAND

4.1 Signale an Land werden am Wettfahrtbüro gesetzt.

4.2 Nicht zutreffend

4.3 Nicht zutreffend

4.4 Wird Flagge Y an Land gesetzt, gilt Regel 40 unbeschränkt auf dem Wasser. Das ändert das Vorwort zum Teil 4. [DP]

4.5 Bei Starkwindwarnung oder Sturmwarnung gilt Regel 40 unbeschränkt auf dem Wasser solange wie das Signal steht. Das ändert das Vorwort zu Teil 4. [DP]

5 ZEITPLAN DER WETTFAHRTEN

5.1 Datum: Samstag, 14.09.2019

Anzahl: 1 Langstreckenwettfahrt

Ankündigungssignal: 07.55 Uhr

6 FORMAT

Nicht zutreffend

7 KLASSENFLAGGEN

7.1 Die Klassenflagge für das Ankündigungssignal ist der „Zahlenwimpel 1“

7.2 Die Ident-Flaggen für die Wertungsklassen sind:

Zahlenwimpel 1 Mehrrumpfboote

Zahlenwimpel 2 ORC-Club 1, Yardstick 1

Zahlenwimpel 3 alle anderen Klassen

8 WETTFAHRTGEBIET

Bodensee, **Anlage 1** zeigt die Lage des Wettfahrtgebietes.

9 DIE BAHNEN

Die Skizze in der **Anlage 1** zeigt die Bahnen einschließlich Reihenfolge, in der die Bahnmarken zu passieren sind. Die Bahnmarken müssen wie folgt gerundet werden:

Bahnmarke 1: vor Bodman, backbord runden

Bahnmarke 2: Gate am Landesteg Langenargen, zwischen gelber Würfelboje (ca. 300 m seewärts vom Landesteg) und Landesteg Langenargen

Bahnmarke 3: in Bregenzer Bucht auf Linie Hafen Lochau - Sporthafen Bregenz, backbord runden

Bahnmarke 4: Ziel am Malereck Langenargen

Beachte: Regel 1.4 und Regel 1.5

10 BAHNMARKEN

- 10.1 Die Startlinienbegrenzungsbahnmarke ist eine weiße Würfelboje
- 10.2 Die Bahnmarken 1 und 3 sind große gelbe nicht nummerierte, beleuchtbare Bojen.
- 10.3 Die Bahnmarke 2 Gate ist eine gelbe beleuchtete Würfelboje.
- 10.4 Die Bahnmarken 4 (Ziel) sind weiße beleuchtbare Würfelbojen (weißes Blitzlicht).

11 GEBIETE, DIE HINDERNISSE SIND

[DP] Wasserflächen, die mit Bojen oder Tafeln „Rot – Weiß – Rot“ nach der BSO gekennzeichnet sind.

12 DER START

- 12.1 Die Wettfahrten werden in einer Startgruppe nach WR 26 gestartet.
- 12.2 Die Startlinie wird gebildet durch den Peilmast (Farbe rot / weiß) auf dem Startschiff und einer weißen Boje am Backbordende der Startlinie.
- 12.3 Ein Boot das nicht innerhalb 30 Minuten nach seinem Startsignal startet, wird ohne Anhörung als DNC oder DNS gewertet. Dies ändert WR A4.
- 12.4 Die Boote des WFK können wegen der großen Wassertiefe nicht immer verankert werden. Zum Halten der Position des Startschiffes, sowie der Kontrollboote ist der zeitweilige Einsatz der Motoren zum Korrigieren erforderlich. Dies stellt keinen Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung dar. Dies ändert WR 62.1 a.
- 12.5 **Im Falle eines Rückrufs**
dies ändert/ergänzt die WR-Regeln 29, 30
- 12.5.1 Boote, die nicht früher als 30 Sekunden vor dem Startsignal die Startlinie überqueren und dem Einzelrückruf nicht Folge leisten, werden mit einer Zeitstrafe von 60 Minuten gewertet.
- 12.5.2 Boote die früher gestartet sind und einem Rückruf nicht Folge leisten werden als OCS gewertet.

13 ÄNDERUNG DES NÄCHSTEN BAHNSCHENKELS

dies ändert/ergänzt die WR-Regel 32

13.1 Bahnänderung: entfällt

13.2 Bahnabkürzung an der Bahnmarke 2 (Gate Langenargen)

Wird angezeigt durch die Flagge „F“ am Gate Langenargen.

Gilt die Bahnabkürzung nur für einzelne Wertungsklassen, dann wird zusätzlich zur Flagge „F“ die zugehörige/n Identflagge/n gesetzt (SA 7.2)

Beim Setzen der Flagge „F“ werden keine Schallsignale gegeben. Die Information über eine geplante Bahnabkürzung erfolgt zusätzlich zu dem Flaggensignal über eine Sammel-SMS.

Dies bedeutet: Segeln Sie direkt ins Ziel (siehe SA Punkt 9 und 14.3).

14 DAS ZIEL

- 14.1 Die Ziellinie befindet sich vor dem Ufer (Clubbüro) des YCL.
Sie wird gepeilt über 2 Dreiecke. Sie wird landwärts und seewärts durch je eine weiße Boje begrenzt.
- 14.2 Zieleinlauf in OST-WEST Richtung (von Lochau kommend).
- 14.3 Zieleinlauf in WEST-OST-Richtung (von Bodmann kommend, nur bei Bahnabkürzung mit Flagge „F“ am Gate, siehe Regel 1.5)
- 14.4 Nach dem Zieldurchgang muss das Boot die Ziellinie vollständig durchsegeln.
Danach darf sie in keiner Richtung mehr durchfahren werden.
Dies ändert WR 28.1. [DP] [NP]

- 14.5 Die Steuerleute sind dafür verantwortlich, dass die Segelnummer beim Zieldurchgang vom Wettfahrtkomitee erkannt werden kann (z.B. Großsegel dicht holen, fieren des Vorsegels). **Bei Zieleinlauf nachts: Die Segelnummern müssen angeleuchtet werden.**[NP], [DP]
- 14.6 Der Raum zwischen der uferseitigen Ziellinienbegrenzungsboje und dem Land darf zu keiner Zeit durchfahren werden (Achtung Untiefen). [DP] [NP]
- 14.7 Jedes Boot ist verpflichtet, seine Zieldurchgangszeit sowie die Segelnummern der jeweils vorausliegenden und achteraussliegenden Boote (soweit möglich) für Rückfragen des Wettfahrtkomitees in der Rennverklärung zu notieren und diese im Wettfahrtbüro abzugeben. Die Abgabefrist ist spätestens 1 Stunde nach dem jeweiligen Zieldurchgang. [DP] [NP]

15 STRAFSYSTEM

- 15.1 Es gelten Regel 44.1 und Regel 44.2
- 15.2 Für Mehrrumpfboote ist die Zwei-Drehungen Strafe durch die Eine-Drehung Strafe ersetzt. Dies ändert Regel 44.1 und 44.2

16 ZEITLIMIT

- 16.1 Die Wettfahrt wird am Sonntag, 15. September, um 14.00 beendet.
- 16.2 Für Boote die dann noch auf der Bahn sind gilt SI Wertung Punkt 18.

17 PROTESTE UND ANTRÄGE AUF WIEDERGUTMACHUNG

- 17.1 Jedes Boot, das protestieren will, muss dies nach dem Zieleinlauf dem Wettfahrtkomitee an Land (Landziel) mitteilen. Dies ändert WR 61.
- 17.2 Protestformulare sind im Wettfahrtbüro erhältlich.
- 17.3 Die Frist für Proteste beträgt 60 Minuten nach Zieldurchgang des letzten Bootes in der Wettfahrt, bzw. eine Stunde nach Ablauf des Zeitlimits. Dies ändert WR 61.3
- 17.4 Spätestens 30 Minuten nach Ablauf der Protestfrist werden Bekanntmachungen veröffentlicht, um die Teilnehmer über Anhörungen zu informieren, bei denen sie Partei sind oder als Zeugen benannt wurden. Anhörungen können so geplant werden, dass sie vor Ablauf der Protestfrist beginnen. Anhörungen finden in den Räumen des Protestkomitees, zu den veröffentlichten Zeiten, statt.
- 17.5 Bekanntmachungen von Protesten durch das Wettfahrtkomitee, das Technische Komitee oder das Protestkomitee werden zur Information nach WR 61.1(b) ausgehängt.
- 17.6 Am letzten Wettfahrttag, muss ein Antrag auf Wiederaufnahme, der auf einer Entscheidung des Protestkomitees beruht, spätestens 30 Minuten nachdem die Entscheidung des Protestkomitees veröffentlicht wurde, eingereicht werden. Dies ändert WR 62.2.

18 WERTUNG

- Es ist 1 Wettfahrt vorgesehen.
- Zeitlimit für Zieldurchgang: siehe SA 16
- ORC-Club- und ORC-Sportbootklassen, Yardstickklassen nach berechneter Zeit, Eintyp-Klassen nach gesegelter Zeit.
- Die ORC-Auswertung erfolgt nach dem Offshore Triple Number System.
- Eine Wertung ist nur möglich mit einem funktionierenden Race Tracker. [DP]
- Sollten sich beim Zeitlimit noch Boote auf der Bahn befinden, dann wird für diese Boote gemäß ihrer bisher gesegelten Distanz eine fiktive Zielzeit errechnet. Sie werden dann in der Ergebnisliste nach den ordnungsgemäß eingelaufenen Booten geführt. Dies ändert WR 35, A4 und A5.

19 SICHERHEITSANWEISUNGEN

Das Race stellt als Langstreckenregatta besondere Anforderungen an die Seemannschaft der Crew.

Jeder teilnehmende Skipper ist über die nachfolgenden Sicherheitsbestimmungen hinaus selbst verantwortlich für die Sicherheit von Mannschaft und Schiff. Die Wettfahrtleitung behält sich vor, jederzeit durch sie selbst oder öffentliche Organe die Sicherheitsausrüstung des Bootes und der Crew zu überprüfen. Verstöße gegen die Sicherheitsvorschriften führen zu einem Protest des WFK gegen das entsprechende Boot.

19.1 Die Mindestbesatzung beträgt 3 Personen. Das Mindestalter für Teilnehmer ist das vollendete 14. Lebensjahr. [DP] [NP]

19.2 Schwimmwestenzwang bei Starkwind und Sturmwarnung.

19.3 Vorschriften während der Nacht.

Von Samstag, 14.9.2019 – 19.30 Uhr bis Sonntag, 15.9.2019 – 6.00 Uhr gilt:

19.3.1 Schwimmwestenzwang

19.3.2 Tragen von Kleidung mit Reflexstreifen

19.3.3 Tragen eines Notblitzes

19.3.4 Lichterführung

1. weißes gewöhnliches Rundumlicht (Sichtweite mindestens 2 km) im Masttop gemäß Bodenseeschifffahrtsordnung (BSO), welches von allen Seiten und unter allen Bedingungen ununterbrochen sichtbar ist.
Zusätzlich ist ein gewöhnliches Licht, „Toplicht“ (Sichtweite 2 km), gemäß BSO zur Vorsegelbeleuchtung erforderlich.
2. Für Mehrrumpfboote und Liberas ist die Lichterführung mit Rot/Grün wie in der Bodenseeschifffahrtsordnung festgelegt:
Navigationslichter müssen am vordersten Punkt des Bootes (Genakerbaum) und am Heck angebracht sein.
3. Boote, die ohne die vorgeschriebene Lichterführung angetroffen werden, müssen der Wettfahrtleitung gemeldet werden. Zudem kann gegen diesen Verstoß von Teilnehmern ein Protest eingereicht werden.
4. Boote, deren vorgeschriebene Lichterführung ausfällt, müssen unverzüglich die Wettfahrt aufgeben und unter Beachtung bestmöglicher Seemannschaft den nächstgelegenen Hafen anlaufen. Ferner ist die Wettfahrtleitung über die Aufgabe zu informieren.

19.4 Ergänzende Sicherheitsvorschriften für Liberas, Trapezyachten und Mehrrumpfboote

19.4.1 Schwimmwestenzwang während der gesamten Wettfahrt.

19.4.2 Die Schwimmwesten müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

19.4.3 Jede Person im Trapez muss während der gesamten Wettfahrt direkten Kontakt mit dem Boot haben.

19.4.4 Jedes Boot muss nachts während der Wettfahrt von einem rettungstauglichen Sicherungsboot achteraus begleitet werden.

19.4.5 **Sicherungsboote (siehe auch Punkt 24 Begleitboote)**

Jedes Sicherungsboot muss sich dabei immer so nahe wie vernünftiger Weise möglich, an dem zu begleitenden Boot halten. Das Motorboot (Sicherungsboot) muss jederzeit in der Lage sein, dem zu begleitenden Boot zu folgen. Es muss mindestens mit zwei erfahrenen Bootsführern besetzt sein und geeignete Rettungsausrüstung mitführen.

Das Motorboot muss ebenfalls gemäß BSO beleuchtet sein und über einen Suchscheinwerfer verfügen. Es muss ausreichend Platz zur Sicherung der gesamten Besatzung des zu begleitenden Segelbootes haben.

Das Motorboot muss eindeutig gekennzeichnet werden (z.B. Flagge mit Bootsname der zu sichernden Yacht). Dies muss der WFL vor Wettfahrtbeginn

schriftlich mitgeteilt werden. Das Boot darf andere Wettfahrtteilnehmer nicht behindern. Bei Verstoß wird das zu sichernde Boot bestraft. Die WFL kann hiervon auf Antrag Abweichungen zulassen. [DP]

19.5 Zusätzlich zu der geforderten Ausrüstung gemäß Bodenseeschiff-fahrtsordnung und Klassenregeln muss jedes Boot mitführen:

19.5.1 drei Rotlichtraketen

19.5.2 eine schwimmfähige Notleuchte

19.5.3 Zusätzlich muss jedes Crewmitglied bei sich tragen [DP] [NP]

19.5.3.1 eine Pfeife

19.5.3.2 ein Messer

19.5.3.3 einen grünen Cyalume light stick

19.6 Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt muss unverzüglich das WFK bzw. das Wettfahrtbüro darüber informieren. (Tel. Nr: 0049 7543 912006) [DP]

20 ERSETZEN VON BESATZUNG UND AUSRÜSTUNG

20.1 Das Ersetzen von Teilnehmern ist in Übereinstimmung mit den Ordnungsvorschriften des DSV nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch das WFK erlaubt. [DP]

20.2 Das Ersetzen von beschädigter oder verlorener Ausrüstung ist nur mit Genehmigung durch das WFK gestattet. Der Austausch muss bei erster zumutbarer Gelegenheit beim WFK beantragt werden. [DP]

21 AUSRÜSTUNGS- UND VERMESSUNGSKONTROLLEN

Ein Boot oder die Ausrüstung können jederzeit in Bezug auf die Einhaltung der Klassenvorschriften und der Segelanweisungen überprüft werden. Die Anweisungen durch einen Ausrüstungskontrolleur oder Vermesser des WFK sind unverzüglich befolgen.

22 [DP] [NP] IDENTIFIKATION UND VERANSTALTUNGSWERBUNG

22.1 Siehe WS Regulation 20.

22.2 Vom Veranstalter gestellte Werbung ist wie folgt anzubringen: Startnummern, beidseitig, ca. 1 m hinter dem Bug und ca. 10 cm unter der Scheuerleiste aufkleben.

23 FUNKTIONÄRSBOOTE (FUNKTIONSBOOTE)

Funktionsboote sind durch weiße Flaggen gekennzeichnet.

24 TEAMBOOTE

24.1 siehe Ausschreibung Punkt 12

24.2 Teamleiter, Trainer und weitere Hilfspersonen müssen vom Zeitpunkt des Vorber-
eitungssignals 150 m Abstand zu den Teilnehmern einhalten, bis alle Boote durchs
Ziel gegangen sind oder aufgegeben haben oder das Wettfahrtkomitee eine
Verschiebung, einen allgemeinen Rückruf oder einen Abbruch signalisiert. [DP]

25 ORDNUNG UND ABFALL

25.1 Alle Boote, Trailer und Fahrzeuge müssen ausschließlich in den dafür
vorgesehenen Bereichen abgestellt sein. [NP], [DP]

25.2 Abfall muss an Land in die dafür vorgesehenen Behälter entsorgt werden. [NP],
[DP]

26 EINSCHRÄNKUNGEN DES „AUS DEM WASSER NEHMENS“

Nicht zutreffend

27 FUNKVERKEHR, TELEFON UND INTERNET

27.1 entfällt.

27.2 Die Benützung des Internets mit Geräten jeder Art ist erlaubt.

28

PREISE

Folgende Preise werden vergeben:

Blue Challenge Trophy (Wanderpreis) für das schnellste Schiff nach gesegelter Zeit.

Blue Trophy (Wanderpreis) für das schnellste konventionelle Einrumpfschiff (gemäß WR51 und Definition der Stiftungsurkunde) nach gesegelter Zeit.

Preise für die ersten 3 je Klasse.

Sonderpreise.

29

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

29.1

Siehe Ausschreibung 16.1 bis 16.3

29.2

Die Teilnehmer beteiligen sich an der Regatta gänzlich auf eigenes Risiko. Siehe Regel 4 – Teilnahme an der Wettfahrt. Der Veranstalter haftet nur in dem im Meldeformular dargelegten Umfang.

30

VERSICHERUNG

Alle teilnehmenden Boote müssen eine gültige Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 3.500.000 € pro Veranstaltung oder dem Äquivalent davon haben.

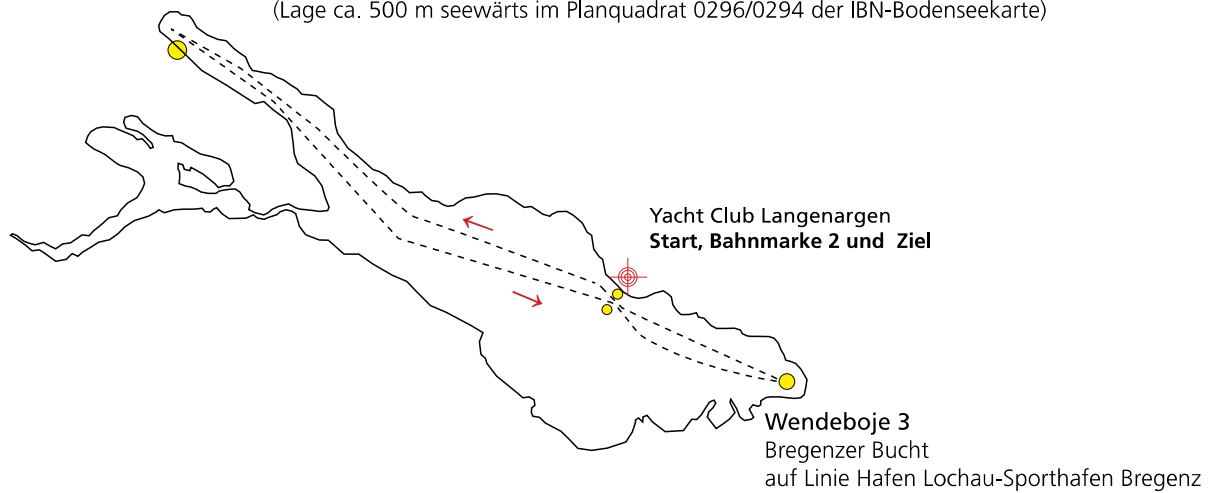
31

WEITERE REVIERSPEZIFISCHE REGELUNGEN

keine

Anlage 1: Regattabahn „The Race“ YC-Langenargen

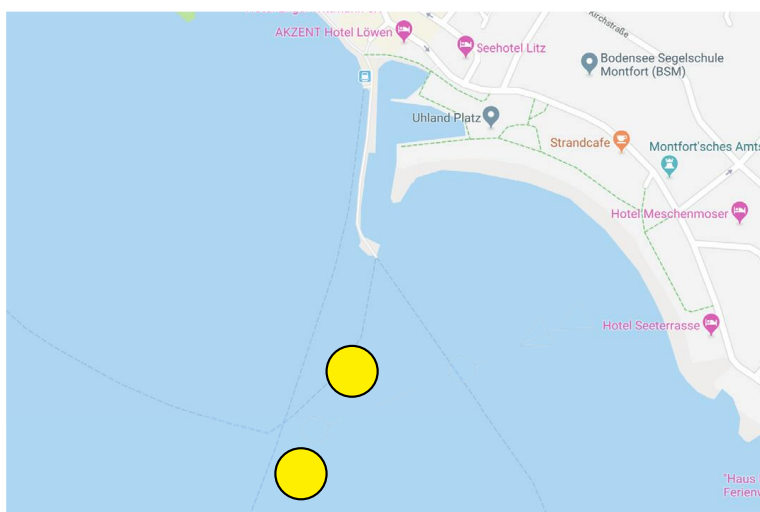
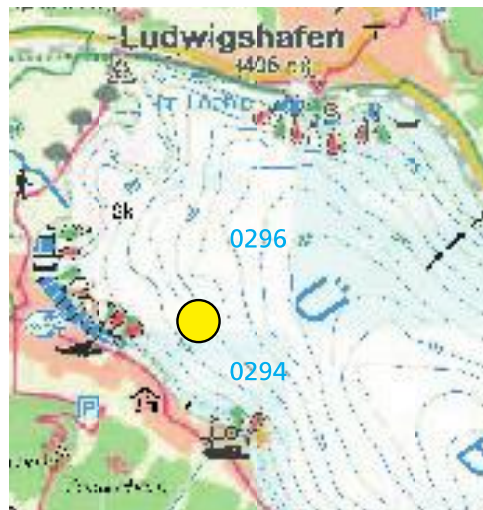
Wendeboje 1 vor dem Hafen des Segelclubs Bodman
(Lage ca. 500 m seewärts im Planquadrat 0296/0294 der IBN-Bodenseekarte)



Detail 1, Wendeboje 1 vor Bodman

backbord runden

Ca. Position:
47°48'06" Nord,
09°02'18" Ost



Details 2, Bahnmarke 2

Gate am Landesteg Langenargen, zwischen gelber Würfelboje (ca. 300 m seewärts vom Landesteg) und Landesteg Langenargen

Ca. Position:
47°35'32" Nord
09°32'20" Ost

Detail 3

Wendeboje 3 Bregenzer Bucht



Linie Hafen Lochau - Sporthafen
Bregenz, backbord runden

Ca. Position:
47°31' Nord,
09°44' Ost

Detail 4

Zielskizze:

Ziellinie befindet sich vor dem Ufer
(Clubbüro) des YCL.
Sie wird gepeilt über 2 Dreiecke,
Beschreibung siehe Segelanweisung.

Ca. Position Landpeilung:
47°35'17" Nord
09°33'10" Ost






















!!! die Skizzen sind nicht maßstäblich!!

Koordinaten aus der Bodensee-Navigationskarte als ca.-Angaben

Bahnmarke 1: Bodman	47°48'06" Nord,	09°02'18" Ost
Bahnmarke 2: Gate Langenargen	47°35'32" Nord,	09°32'20" Ost
Bahnmarke 3: Bregenzer Bucht	47°31' Nord,	09°44' Ost
Ziel Langenargen	47°35'17" Nord,	09°33'10" Ost

Anlage 2:

Yacht - Club Langenargen			Signalliste „The Race“	
Signal	optisch	akustisch	Bemerkungen o = Schuss, - = Horn	
Signale an Land oder auf dem Wasser				
	Weiss			Boote der Wettfahrtskomitee
Schwimmwestenzwang	Y		↑ o	gezeigt auf dem Booten der Wettfahrtskomitee bzw. bei Starkwindwarnung (40 Blitze) oder bei Sturmwarnung (90 Blitze).
	L		↑ o	An Land: „Eine Bekanntmachung für die Teilnehmer ist ausgehängt.“ Auf dem Wasser: "Kommen Sie in Rufweite " od. " Folgen Sie mir "
Signale vor dem Startablauf, Verschiebungssignale und Startablauf				
Startlinie	Peilstange	Rot / weiss		Peilung: Startbahnmarke und Peilstange am Startschiff. Das Startschiff ist nicht immer verankert.
Startverschiebung	AP		↑ - -	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. Beim Niederholen ein Hupsignal, 1 Min. danach Ankündigungssignal
	AP über H		↑ - -	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. Weitere Signale an Land
	AP über A		↑ - -	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. Heute keine Wettfahrt mehr.
Ankündigung	5 Min. ZW 1		↑ o	Ankündigungssignal (in 5 Minuten erfolgt der Start)
Vorbereitung	4 Min. P oder U oder Schwarz		↑ o	Vorbereitungssignal
				Regel 30.3 U-Flaggen Regel ist in Kraft
				Regel 30.4 Schwarze Flaggen Regel ist in Kraft
Eine Minute	1 Min. P, U od. Schwarz		↓ -	Beginn der 1 Minuten Verbotszeit für die Regeln 30.1 bis 30.4
Start	0 Min. ZW 1		↓ o	Start
Rückrufsignale				
Einzelrückruf	X		↑ -	Keine Benachrichtigung der Frühstarter
Allgemeiner Rückruf	1. Hilfsst.		↑ o o	1 Minute nach dem Streichen wird das Ankündigungssignal (d.h. frühestens 5 Min. nach der regulären Startzeit) gegeben.
Bahnänderungssignale				
Bahnabkürzung	S		↑ o o	Ziel ist zwischen der Bahnmarke und dem Boot der WL oder der Landpeilug.
Bahnabkürzung	F		- - - -	Segeln Sie direkt ins Ziel vor Langenargen Siehe SA 12.2
Bahnmarkenersatz	M		- - - -	fehlende Bahnmarke: "Runden Sie das Boot anstelle der Bahnmarke, die es ersetzt."
Abbruchsignale				
	N		↑ o o o	Alle gestarteten Wettfahrten sind abgebrochen. Rückkehr zum Startgebiet.
	N über H		↑ o o o	Alle Wettfahrten abgebrochen. Weitere Informationen an Land.
	N über A		↑ o o o	Alle Wettfahrten abgebrochen. Heute keine Wettfahrt mehr
Ziel				
Ziellinie	Blau		↑	Standort der Wettfahrtskomitee an Land, Peilung über 2 Dreiecke, 2 Bojen begrenzen die Ziellinie
			↓ o o o	Ende der Wettfahrt

Wichtige Telefonnummern

Wettfahrtbüro	Büro	+49 (0) 7543 912006
	Mobil	+49 (0) 151 224 233 12

Wasserschutzpolizei Friedrichshafen	+49 (0) 75 41 28930
Wasserschutzpolizei Überlingen	+49 (0) 75 51 94 959 - 0
Wasserschutzpolizei Lindau	+49 (0) 8382 9 10 - 160
Seegendarmerie Hard	+43 (0) 5574 6 66 06
Seepolizei Thurgau	+41 (0) 71 6 86 50 10
Polizei	110
Notarzt	112
Feuerwehr	112
Notarzt/Rettungswagen	19222

BMK Hafenmeister	+49 (0) 174 348 92 96
BMK Boots-ausrüstung	+49 (0) 7543 933 2 20
BMK Yacht Service	+49 (0) 7543 933 2 10
North Sails	+49 (0) 7543 16 89
Schenk Yachtelektronik	+49 (0) 1717 77 37 07

Schuppen 13	+49 (0) 7543 15 77
Rest. Malereck	+49 (0) 7543 91 24 91